



BEILAGE

Tag der Zahngesundheit 2017

Gemeinsam für starke Milchzähne

Auch mal vor der eigenen Tür

ERFOLGSMODELL TAG DER ZAHNGESUNDHEIT

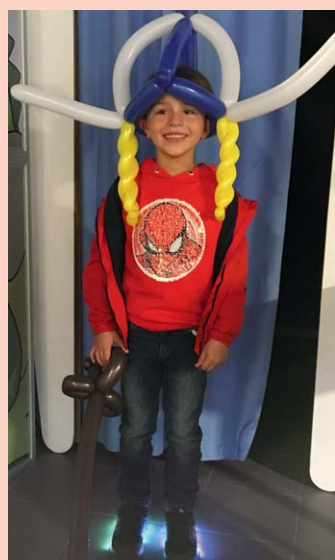
Die nordrheinischen Zahnärztinnen und Zahnärzte setzten sich auch in diesem Jahr wieder bei vielfältigen bunten Aktionen zum Tag der Zahngesundheit am und um den 25. September für gesunde Zähne ein. Obwohl die Milchzähne im aktuellen Motto besonders hervorgehoben werden, nutzten auch wieder viele Erwachsene die Chance, sich in entspannter Atmosphäre beraten zu lassen, zum Beispiel in Hilden am 23., in Wuppertal und in Düsseldorf-Benrath am 27., in Solingen am 30. September sowie – mit kleiner Verspätung – in Duisburg am 19. Oktober 2017.

„Sollen wir sagen, bis zum nächsten Mal? Muss ja nicht zwölf Jahre dauern ... Herzliche Grüße auch an die Doktoren und ihre Teams – alle super nett.“ Mit diesen Worten bedankte sich Zoo-Mitarbeiterin Kirsten Barth in einer E-Mail nachträglich nochmals bei Petra Nierstenhöfer von der Bezirks- und Verwaltungsstelle Wuppertal und zugleich bei allen Zahnärzten, die sich in diesem Jahr im Wuppertaler Zoo bei der Hauptveranstaltung zum Tag der Zahngesundheit eingebracht hatten.

Nicht nur in diesem Jahr in Wuppertal, in jedem Jahr gehen viele Zahnärzte einmal gerne vor die eigene Praxistür. Auf Straßen und Plätzen zeigt sich nämlich immer wieder, was für eine tolle Sache der Tag der Zahngesundheit ist, nicht nur für die Beteiligten, sondern auch für die Zahnärzteschaft insgesamt. Die Konzentration von öffentlichen Aktionen an und um den 25. September macht es möglich, das Interesse der Medien in ganz anderer Weise zu wecken, als es die gleiche Anzahl von Veranstaltungen täte, wären diese aufs ganze Jahr verteilt. Als Kernbotschaft vermittelt der bunte Reigen zahngesunder Aktionen: Es sind die Zahnärzte und niemand anders, die die Kompetenz haben, sich für die Zahngesundheit der Menschen hierzulande einzusetzen. Und das gelingt ihnen mit großem Erfolg.

Ende September wurde im Fernsehen, im Radio, in Zeitungen und Zeitschriften nicht nur über die verschiedenen Informationsstände, Theaterstücke, Fortbildungen usw. berichtet, die aus Anlass dieses Mottotags von den Zahnärzten, aber auch von Gesundheitsämtern usw. veranstaltet wurden. Nein, durch das Engagement von einzelnen Zahnärzten, Zahnärztekammern und KZVen kamen alle möglichen Aspekte des Themas Zahngesundheit verstärkt in den Fokus, vom Zähneputzen bis





zum Bleaching, von den Milchzähnen bis zum Seniorengemisch.

Wichtig ist, dass die Zahnärzte in diesen Berichten als positive Akteure im Mittelpunkt stehen und nicht, wie leider allzu oft, nur auf Fragen nach den Kosten von Zahnersatz und Ähnlichem antworten müssen, ganz zu schweigen von reißerischen Artikeln über scheinbar uneinheitliche Diagnosen und vermeintliche Behandlungsfehler, wie sie leider doch immer wieder herhalten müssen, um investigativen Medienformaten gute Zuschauerquoten zu sichern.

Wegen der großen Bedeutung des Tags der Zahngesundheit unterstützt der Öffentlichkeitsausschuss der KZV Nordrhein die hiesigen Aktionen sowohl finanziell als auch mit einem breiten Spektrum von zahngesunden Give-aways. Der Vorsitzende Dr. Heinz Plümer, möchte allen, die dieses Jahr mitgemacht hatten, nochmals im Namen der Mitglieder des Ausschusses und der KZV Nordrhein für ihr Engagement danken. „Mit Ihrem Einsatz, liebe Kollegen, unterstützen Sie uns bei unseren Anstrengungen, das Bild der Zahnärzte in der Öffentlichkeit mit einem breiten Spektrum von Medien zu verbessern. Dazu gehören nämlich nicht nur unsere Patientenzeitschrift ‚Zeit für Zähne‘, unsere ‚Zahntipps‘, unser informativer Internetauftritt unter zahnpatienten.info sowie das telefonische Beratungsangebot. Dazu gehören auch die Aktionen auf Straßen und Plätzen, in Schulen und Kindergärten sowie natürlich auch im Zoo. Wenn ich einmal mit dem Zaunpfahl winken darf: Einen Zoo gibt es nicht nur in Wuppertal! Sorgen, dass unseren Kollegen und uns einmal die Ideen oder gar die Energie ausgehen, mache ich mir keine. Dazu engagieren sich zu viele Kollegen regelmäßig am 25. Sep-

ÜBER DEN TAG DER ZAHNGESUNDHEIT

Seit 1991 heißt es jedes Jahr am 25. September „Gesund beginnt im Mund!“. An diesem Datum macht der Tag der Zahngesundheit (TdZ) bundesweit auf Themen der Mundgesundheit aufmerksam. Rund um diesen Mottotag findet in Ländern, Städten und Gemeinden eine Vielzahl von Veranstaltungen statt, die über einen jährlich wechselnden Schwerpunkt informieren. Egal, ob es um Kinder, Jugendliche oder Erwachsene geht, im Zentrum steht immer die Prävention, also die Verhütung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen. Der Aktionstag setzt auf breite Aufklärung in der Bevölkerung und die Förderung von Eigenverantwortung, insbesondere durch praxisnahe Tipps, die Mundgesundheitsschäden verhindern helfen sollen. Getragen wird der Tag vom „Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit“, dem rund 30 Mitglieder aus Gesundheitswesen und Politik angehören.

www.tagderzahngesundheit.de

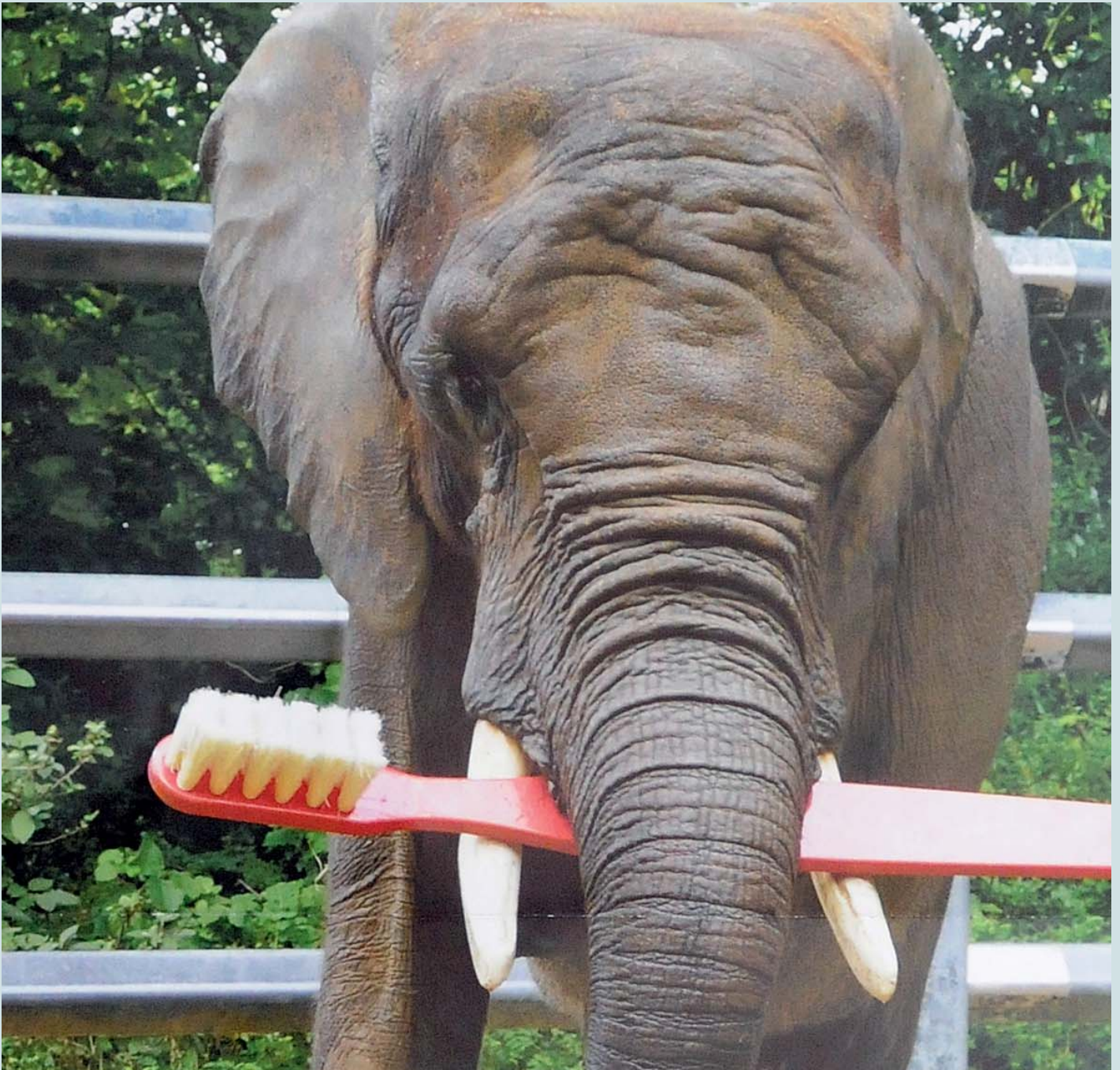
ECC: GROßER HANDLUNGSBEDARF

In diesem Jahr hat der Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit mit „Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne“ ein äußerst aktuelles Thema aufgegriffen. Schließlich besteht Handlungsbedarf, sind doch viel zu viele Kleinkinder in Deutschland von Karies betroffen. Gleichzeitig wird in der Bevölkerung unterschätzt, wie wichtig Milchzähne für die gesunde Entwicklung eines Kindes sind. Das betonte Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, dann auch bei der zentralen Pressekonferenz in Berlin: „Es ist eine traurige Tatsache, dass deutschlandweit von den unter dreijährigen Kindern schon 15 Prozent von Karies betroffen sind. Frühkindliche Karies tangiert alle Bevölkerungsgruppen, aber besonders Familien in sozial schwierigen Lebenslagen.“

tember. Auf die Frage, ob die Veranstaltung anstrengend war, habe ich schon oft Antworten bekommen wie: „Klar, aber es hat wieder riesigen Spaß gemacht!“

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein





Zahngesunde Safari

NORDRHEINISCHE HAUPTVERANSTALTUNG IM WUPPERTALER ZOO



© Neddermeyer, Ebner



So viele Zahnärzte und Praxismitarbeiterinnen aus Remscheid, Solingen und Wuppertal sowie weitere Mitarbeiter des Zoopädagogischen Zentrums standen an vier Stationen bereit, um die Kinder über verschiedene zahnrelevante Themen zu informieren.



KZV-Mitarbeiterin Petra Nierstenhöfer konnte mit der neuen KZV-Lernpuppe Alex besonders kleinere Kinder „auf Augenhöhe“ ansprechen und für Zahnthemen begeistern.



Dr. Ulfert Broch und Dr. Hans-Jürgen Weller stießen auf einen erfolgreichen Tag der Zahngesundheit im Wuppertaler Zoo an – natürlich mit einem zahngesunden Smoothie.

Am 20. September 2017 war noch mehr als gewöhnlich los im Wuppertaler Zoo. Machten doch weit über 100 Kinder aus Wuppertal, Remscheid und Solingen bei einer Safari durch das weite Gelände mit, bei der sie viel über die eigenen Zähne, aber auch über die Zähne der Zootiere lernen konnten.

Eine Safari über vier Stationen: bei den Löwen, den Elefanten, den Menschenaffen und in der Zooschule. Dazu zwei Treffpunkte an der überdachten Musikmuschel und beim Spielplatz. Da hatten die bergischen Praxisteams um die Doktoren Ulfert Broch, Hans Roger Kolwes, Arndt Kremer, Wilfried Marenbach, Friedrich Michael Maus, Markus Murrenhoff, Felix Nolzen, Manfred Odendahl, Armin Radtke, Dirk Specht, Ernst Vöpel, Hans-Jürgen Weller und last not least die Damen von der Verwal-

tungsstelle Elke Keupp (als „Ehemalige“) und Petra Nierstenhöfer eine ganze Menge zu organisieren. Und das, so ein Fazit der nordrheinischen Hauptveranstaltung zum Tag der Zahngesundheit im „Grünen Wuppertaler Zoo“, ist den bergischen Zahnärzten wirklich hervorragend gelungen.

Das anspruchsvolle Programm unter dem Motto „Zoo zeigt Zähne“ begann mit der Begrüßung der Schulklassen und ihrer Lehrer sowie der Vertreter der Presse. Dann folgte gleich das erste Highlight: Die Zahnärzte überreichten Zoodirektor um Dr. med. vet. Arne Lawrenz als Dank für die Unterstützung des Zoos ein dort dringend benötigtes Mikroskop mit einem großen Bildschirm. Damit, so erklärte er in seinen Dankesworten, kann man einiges für die Gesundheit der Tiere tun. Dass es von den Vete-



Zähne putzen einmal anders – dieses Gebiss eines Gorillas animierte sofort zur spielerischen Erkundung.



Die Botschaft lautete: Obst und Gemüse = gesund und lecker – für die Zähne und für den gesamten Menschen



In der Zoschule wurde den Kindern genau erklärt warum, wie oft und wie man sich regelmäßig die Zähne putzt.

rinärmedizinern wirklich gebraucht wird, zeigte sich, als es schon am nächsten Tag zum ersten Mal zum Einsatz kam und die ersten Nutzer sich nochmals begeistert bei den Zahnärzten bedankten.

Um Gesundheit, speziell um gesunde Ernährung und gesunde Zähne, drehte sich dann auch einiges bei der Rallye, die die vier vierten und fünften Klassen bei schönstem Sonnenschein durch den gesamten Zoo führte. An den vier Stationen mit verschiedenen Themen wurde unter anderem der Zuckergehalt von Lebensmitteln veranschaulicht, es wurden leckere Smoothies und Äpfel kredenzt und natürlich wurde den Kindern genau erklärt warum, wie oft und wie man sich regelmäßig die Zähne putzt. Das letzte natürlich passend in der Zoschule.

SPAß HATTEN ALLE

Bei allem zahngesunden Wissen kam aber der Spaß nicht eine Sekunde zu kurz – für die Kinder, aber auch für die Veranstalter aus Remscheid, Solingen und Wuppertal. Schließlich führte die zweistündige Safari vorbei an zahlreichen Gehegen und vielen Zootieren. An den Stationen blieb ebenfalls ausreichend Zeit, sich Löwen, Menschenaffen oder Elefanten genauer anzuschauen.

Als eine Löwin direkt hinter einer Scheibe am Zahnärztstand ein paar Mal laut brüllte, zuckte der eine oder andere zunächst zusammen. Aber gleichzeitig konnte man ein wirklich prachtvolles Gebiss bewundern. Auch am Beispiel anderer Zootiere, die kaum unter Karies leiden, ließ sich anschaulich zeigen, was man für gesunde Zähne tun kann. Zu diesem Zweck wurden die



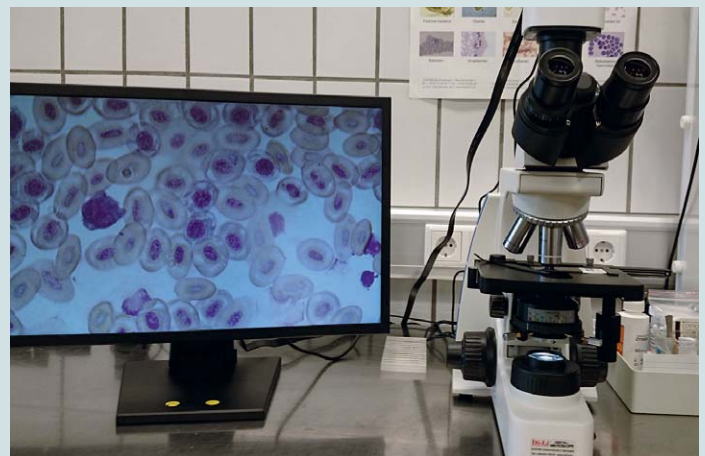
Am Ernährungsstand vor dem Menschenaffenhaus wurde unter anderem der Zuckergehalt von Lebensmitteln veranschaulicht, außerdem wurden leckere Smoothies und Äpfel kredenzt.



Viel Wissenswertes und eine Testreihe zum Thema Fluorid am zahnärztlichen Stand – im Hintergrund lauerte die Löwin



Zoomitarbeiter informierten vor dem Großkatzengehege gezielt über die Besonderheiten des Katzegebisses.



Das von den Zahnärzten als Dank für die tolle Unterstützung überreichte und im Zoo dringend benötigte Mikroskop mit einem großen Bildschirm kam schon am nächsten Tag zum Einsatz.

Zahnärzte und die zahnmedizinischen Fachangestellten unterstützt von Zoomitarbeitern, die eine Menge über die Tiere, über deren Essgewohnheiten und deren Zähne erzählten.

Das Konzept der bergischen Zahnärzte ging voll auf. Es gelang, den Kindern außerhalb der von einigen sicherlich als etwas bedrohlich empfunden Umgebung einer Zahnarztpraxis spielerisch eine ganze Menge Wissenswertes rund um die Zähne zu vermitteln. Damit das Erlernte nicht gleich wieder in Vergessenheit geriet, mussten alle an den Stationen nicht nur gut zuhören, sondern danach auch bei einem Quiz entsprechende Fragen zum Thema beantworten. Die Besten aus jeder Stadt erhielten dann bei der abschließenden Preisverleihung in der großen Muschelschale im Eingangsbereich einen sportlich-gesunden Preis überreicht. Jedes Kind erhielt außerdem noch eine Stofftasche, die mit zahngesunden und auch leckeren Präsenten sowie In-

formationen gut gefüllt war. Last but not least erhielt jede der teilnehmenden Schulen als Dank noch eine Zahnrettungsbox zum Transport für ausgeschlagene oder abgebrochene Zähne.

INTERESSIERTE ZOOBESUCHER

Nicht nur die eingeladenen Schulklassen profitierten von Aktion, auch andere Zoobesucher, Kinder und Erwachsene, nutzten die Chance, sich einmal in entspannter Atmosphäre sozusagen auf Augenhöhe mit den Zahnmedizinern zu unterhalten. Diese Gespräche wie auch die positiven Berichte in den Medien beweisen hier wieder einmal, dass Auftritte außerhalb der Zahnarztpraxis auch im digitalen Zeitalter immer noch einen kaum ersetzbaren Weg darstellen, das Engagement der Zahnärzte für die Zahngesundheit plakativ nach außen zu zeigen.

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein



„Wir essen uns fit“ vorm Duisburger Stadttheater

ZAHNÄRZTEINITIATIVE DUISBURG AUF DEM FEST ZUM WELTERNÄHRUNGSTAG



Bereits zum elften Mal haben am 19. Oktober 2017 die Kreisvereinigung Duisburg und die Zahnärzteinitiative Duisburg (ZID) in Kooperation mit dem Kinderschutzbund auf dem König-Heinrich-Platz zum diesjährigen Motto „Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne“ ein Fest zum Welternährungstag und zum Tag der Zahngesundheit durchgeführt. Unterstützt wurden die Zahnärzte dabei von 16 auszubildenden ZFA der Klasse ZF6b des Kaufmännischen Berufskollegs Duisburg-Mitte.

Bei herrlichem Sonnenschein hatten vor der Kulisse des schönen Stadttheaters auf dem König-Heinrich-Platz über 1.000 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich an fast 20 Aktionsständen zu zahlreichen Themen rund um Ernährung, Bewegung und Zahngesundheit zu informieren. Auch gab es allerlei spielerisch auszuprobieren. Nach einem gesunden Frühstück konnte rohes Gemüse zu appetitlichem Salat geschnitten und die Milch direkt an Papp-Kühen gemolken werden. Es wurden diverse lehrreiche Quiz und Geschicklichkeitsspiele geboten.

Am Stand der ZID wurden die Zähne der Kinder mit einer fluoreszierenden Plaquelösung eingefärbt, die dann im Kariestunnel die neongelben Zähne bestaunten und erfuhren, wo und vor allem mit welcher geeigneten Putztechnik die Problemstellen zu erreichen sind. Wer im Tunnel zuerst enttäuscht war, dass seine Zähne kaum leuchteten, war Dank der Erklärungen von Dr. Vera Krone,

Dr. Nicolai Wunderlich, ZA Christian Sternat und den Mitarbeiterinnen danach aber umso erfreuter, richtig geputzt zu haben.

Bevor es dann unter fachlicher Anleitung zum Zähneputzen und -fegen ging, galt es noch, an einem Tisch unter verschiedenen Fertigprodukten die zuckerfreien zu benennen. Bemerkenswert war dabei, dass einige Schüler zuckerreiche Fruchtsäfte als gesund, zuckerfrei und besonders empfehlenswert einstufen und dann überrascht deren Zuckergehalt zur Kenntnis nahmen. Auch über den Zuckergehalt in Chips war Dank der Leselupe so manch einer sehr erstaunt.

Die angehenden ZMF hatten Plakate erstellt, auf welchen Bilder Schäden durch zu viel Zuckerkonsum verdeutlichten. Erschreckend war, dass einige der jüngeren Kinder daraufhin ihre eigene weit fortgeschrittene Karies vorzeigten. Dies verdeutlicht einmal mehr die wichtige Präventionsarbeit gegen die ECC.

Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Zahntiger-Tasche mit T-Shirt und zahngesunden Give-aways, die sofort inspiziert wurde. Über 1.000 Taschen wurden zuvor unter gut eingespielter Teamarbeit befüllt – eine Mammutaufgabe, die freudig bewältigt wurde!

Karin Labes, KZV Nordrhein



Duisburger Teamwork: Dr. Vera Krone, ZA Christian Sternat, ZMF Kathrin Both (hinten), Dr. Nikolai Wunderlich und 16 angehende ZFA der Klasse ZF6b des Kaufmännischen Berufskollegs Duisburg-Mitte bildeten ein tolles Team.



Die Zähne der Kinder wurden mit einer fluoreszierenden Plaquelösung eingefärbt, die im Kariestunnel die Beläge sichtbar machte.



Anleitung zum Zähneputzen und „Zähne-fegen“



Die Leselupe offenbarte auch den Zucker-gehalt von Kaugummi und Chips.



Statt Katzenwäsche ausgiebige Zahnpflege



Schulung von Multiplikatoren

AKTION ZAHNGESUND DÜSSELDORF-
GEMEINSAM FÜR STARKE MILCHZÄHNE



Dieser Tag der Zahngesundheit stand ganz im Zeichen der Kleinen. Während die Karieslast der permanenten Zähne bei Kindern immer weiter sinkt und gleichzeitig der Sanierungsgrad zunimmt, kann man dies bei Milchzähnen nicht so stark erkennen.

Die Wichtigkeit der Prophylaxe bei Milchzähnen erkennend, hatten die Düsseldorfer Zahnärzte sich bereits letztes Jahr für dieses wichtige Thema eingesetzt. Das zahnärztliche Kinderuntersuchungsheft wurde an (werdende) Eltern verteilt, Fragen der Eltern beantwortet und Zahnpflegeutensilien herausgegeben. Dieses Jahr sollte das Problem anders angegangen werden.

Nicht nur für das Kauen und das Sprechen, sondern auch für die soziale Anerkennung sind gesunde Milchzähne wichtig. Für den Durchbruch der bleibenden ist ein Erhalt der gesunden Zähne als Platzhalter notwendig und ermöglicht dem Kind eine gesunde Ernährung. Zerstörte Milchzähne können ein Auslöser für Schmerzen sein und, zu spät erkannt, eine Entfernung unter Vollnarkose

notwendig machen. Dies ist uns allen bewusst, jedoch scheint es noch nicht bei allen Eltern angekommen zu sein.

Langsam ändert sich der Stellenwert der Milchzähne im Bewusstsein der Bevölkerung. Viele Eltern haben verstanden, dass die Gesundheit des Kindes im Mund beginnt. Um jedem Kind mit den richtigen Informationen zu versorgen, haben sich in den letzten Jahren mehrere Säulen etabliert und bewährt:

- Der Besuch beim Hauszahnarzt, spätestens ab dem ersten Zahn
- Gruppenprophylaxe und Fluoridierungen in Kindergärten und Schulen
- Zahnärztliche Untersuchungen in den Schulen durch das Ordnungsamt

Leider sinken in den letzten Jahren die Zahl der durch das Gesundheitsamt untersuchten Kinder. Die angebotenen und von den Krankenkassen finanzierten Prophylaxemaßnahmen beim niedergelas-



senen Zahnarzt werden auch von vielen nicht wahrgenommen. Es wird also notwendig sein, sowohl die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken, als auch die Politik mit ins Boot zu holen, damit der Etat der Gesundheitsämter für diese wichtige Aufgabe erhöht wird. Die Vorbeugung würde die Allgemeinheit weniger Geld kosten, als die Sanierung und Behebung der Folgen; von dem schmerzfreien und gesunden Kinderlächeln mal ganz abgesehen!

Neben Zahnärzten, Kinderärzten und Hebammen werden Tagemütter und Erzieher immer wichtiger. Sie sehen die Kinder, wenn sie noch sehr klein sind. Neben der Regelmäßigkeit, in der sie die Kinder sehen, haben sie auch eine große Vorbildfunktion und häufig das Vertrauen der Eltern. Wenn in diesem fast familiären Kreis tägliche Mundhygiene und eine gesunde Ernährung wie selbstverständlich vorgelebt wird, hat dies einen prägenden Einfluss als jeder Flyer oder jede Broschüre.

Deshalb haben sich die Düsseldorfer Zahnärzte dazu entschlossen, gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Düsseldorf, Erzieher in Ausbildung auf die Wichtigkeit von zahngesunder Ernährung, regelmäßiger, korrekter Zahnpflege und Zahnarztbesuchen hinzuweisen. Wenn diese dann während ihrer Arbeit und im Gespräch mit Kollegen und Eltern als Multiplikatoren funktionieren, werden viel mehr Kinder in Düsseldorf die Chance auf ein gesundes Milchgebiss haben.

In der Nebenstelle des Gesundheitsamtes in Benrath haben die angehenden Erzieherinnen und Erzieher in ungezwungener At-

mosphäre viele Informationen, unter anderem zu den Themen Zahnpflege, Gebrauch von Schnullern, Ernährung und richtigem Trinken erhalten. Das Team des Gesundheitsamtes, unter der Leitung von Angelika Burandt, hat es geschafft, mit viel Engagement und Liebe zum Detail diese, doch manchmal recht trockenen Themen interessant aufzubereiten und sie in Interaktion mit den Teilnehmern zu erarbeiten. Unterstützung gab es von Seiten der Düsseldorfer Zahnärzteschaft von ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene (Prophylaxebeauftragte der KZV Nordrhein, Bezirksstelle Düsseldorf) und Dr. med. dent. Karin Bode-Haack (stellvertretende Kreisstellenobfrau der Zahnärztekammer Nordrhein). In den drei Tagen wurden circa 180 Schüler und Schülerinnen betreut, unter anderem die des St. Ursula Berufskollegs. Diese Klasse haben wir begleitet und durften Bilder von der Aktion machen.

Die Schüler waren durchweg zufrieden und vor allem davon begeistert, dass kein langweiliger Monolog, sondern eine interaktive Veranstaltung mit verschiedenen Stationen geboten wurde. Die Lehrkraft, Frau Voets, war begeistert von der Veranstaltung und wünscht sich eine Wiederholung dieser Aktion. Sie hält so etwas für eine sehr sinnvolle Erweiterung des Spektrums der Schüler.

Alles in Allem war die diesjährige Aktion zum Tag der Zahngesundheit für sämtliche Beteiligte ein voller Erfolg.

ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene, Düsseldorf



Gemeinsam für starke Milchzähne

ZAHNÄRZTE HILDEN IM NETZWERK INFORMIERTEN IN DER INNENSTADT



Wir befinden uns im Jahre 2017 n. Chr. Ganz Hilden ist von Wahlwerbern besetzt ... Ganz Hilden? Nein! Ein von unbeugsamen Zahnärzten bevölkerter Infostand hört nicht auf, auch zum Tag der Zahngesundheit „Gemeinsam für starke Milchzähne“ zu kämpfen.

Am 23. September 2017, dem Tag vor der Bundestagswahl, herrschte bei sonnigem Spätsommerwetter in der Hildener Fußgängerzone dichtes Gedränge. Das nutzten die politischen Parteien, um noch letzte Stimmen zu „fangen“. Mittendrin und am neuen Standort mit dem Rücken zum Marktplatz befand sich der Infostand des Vereins „ZaHN“ (Zahnärzte Hilden im Netzwerk), der auch in diesem Jahr wieder das Augenmerk der Passanten auf ihre Zähne lenkte.



Acht ansässige Zahnärzte und Kieferorthopäden – Dr. Steffen Birkenkamp, ZÄ Stefania Boros Devi, Dr. Klaus Hesse, Dr. Martin Hesse, Dr. Hans Parloh, Dr. Mariele Schulte-Uhlenbrock, Dr. Gabriele Ulmer und Dr. Kristiane van Keuck – beantworteten interessierten Hildener Bürgern von 10 bis 14 Uhr Fragen rund um die Zahn- und Mundgesundheit.

Animiert von einem Fragenkatalog, informierten sich Passanten beispielsweise über die alten Zahnmythen wie „Schlechte Zähne liegen bei uns in der Familie“, „Jedes Kind kostet einen Zahn“ und „Löcher in den Milchzähnen sind egal, die fallen eh aus“. Aber auch PZR und Implantate, Zahnarztangst und die Suche nach speziellen Kinderzahnärzten wurden häufig thematisiert.

ÄNGSTE ABBAUEN UND INFORMIEREN

Am Glücksrad drehen, zahnmedizinische Fragen beantworten, ein Ernährungsspiel spielen, so bekamen Kinder spielerisch eine ganze Menge zahngesundes Wissen mit. Reges Interesse fanden auch die „Give-aways“ wie Zahn- und Interdentalbürsten, Zahnpasta, Dr. Zahntiger-T-Shirts und -Taschen. Diese wurden vom Ausschuss der KZV für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt. Als gesunder Snack wurden Äpfel von heimischen Bauern angeboten.



Das Fazit aus diesem Jahr: Die Platzierung am Markt brachte noch einmal deutlich mehr Interessierte an den Infostand und war ein voller Erfolg. Weiteres Fazit: Hildener Zahnärzte kämpfen nicht gegen die Übermacht der Römer in Gallien, sondern klären aktiv und engagiert auch außerhalb ihrer Praxen über Karies und Co auf!

Nadja Ebner, KZV Nordrhein



Die spinnen, die Hildener? Nein, im Gegenteil! Dr. Gabriele Ulmer, Dr. Hans Parloh, Dr. Mariele Schulte-Uhlenbrock, Dr. Steffen Birkenkamp, Dr. Kristiane van Keuck, ZÄ Stefania Boros Devi, Dr. Martin Hesse und Dr. Klaus Hesse warben auch in diesem Jahr wieder in der Hildener Fußgängerzone für die Zahngesundheit.



Ob Groß oder Klein, alle mochten die leckeren Äpfel von heimischen Feldern.



ZÄ Stefania Boros Devi begeisterte die Kinder durch ihre Ballonkunstwerke.



Am Rad der Fortuna konnte jeder nur gewinnen.



Kleine Geschenke ließen nicht nur Kinderherzen höher schlagen.



Zur kariesfreien Zone erklärt

JUGENDZAHNPFLEGE IM KREIS KLEVE E. V. FEIERTE JUBILÄUM



Zahnarzt H. Lehmann und Annegret Kempkens



Zahnärztin Dr. Natalie Jaguljnjak (r.) und ZFA Vika Mykytasch



Große Bastelstation der Kinderanimation Bellerfant

„25 Jahre von Rot nach Weiß und das Alles noch im Kreis“, unter diesem Motto lud der Verein Jugendzahnpflege Kleve am Mittwoch, den 11. Oktober 2017 zum kostenlosen Zahnputzfest ein.

Am 1. Oktober 1992 wurde die Zahnprophylaxe im Rahmen der Gruppenprophylaxe für Kindereinrichtungen und Schulen ins Leben gerufen. Die Träger des Vereins Jugendzahnpflege – der Kreis Kleve, die gesetzlichen Krankenkassen und die niedergelassenen Zahnärzte – waren sich einig: Das muss gefeiert werden!

Aus diesem Grunde wurde am 11. Oktober 2017 die Stadthalle Kleve zur „kariesfreien Zone erklärt“. Zur Veranstaltung konnte jeder kommen, denn jeder war eingeladen. Ob Kind, Jugendlicher, Mama, Papa, Oma oder Opa, Tante oder Onkel, alle waren hier herzlich willkommen, um den Mitarbeiterinnen der Jugendzahnpflege mal so richtig auf den Zahn zu fühlen.

Selbstverständlich hatte der Verein sich auf diesen Tag gut vorbereitet und den Gästen einiges zu bieten. Bunt ging es her in der Stadthalle: Gleich am Eingang wurde man mit leckeren Äpfeln vom Bauernhof Lindchen begrüßt. Rechts im Foyer der Stadthalle sah man schon die „kariesfreie Zone“. Hier standen unzählige Zahnbürsten für die kleinen und großen Besucher bereit und luden zum Zähneputzen am Zahnputzbrunnen ein. Der Kariestunnel brachte noch die kleinste Plaque ans Licht bzw. ans Schwarzlicht.

Das Kinderanimationsteam von Bellerfant aus Kerken hielt eine Bastelstraße und Glitzer-Tattoos bereit. Frau Beller selbst begleitete die Veranstaltung als Zahnputzfee. Bei so einer Einladung zum Jubiläums-Zahnputzfest ließ sich auch das Jolichen von der AOK nicht lange bitten und feierte gemeinsam mit den Besuchern kräftig mit. Für die Jüngsten hatte der Verein für viel Spielspaß rund um die Zahngesundheit gesorgt.



Annegret Kempkens am Würfelstand „Wissen zur Zahngesundheit“



Hier hatten Karius und Baktus keine Chancen mehr.

Sollten Sie an diesem Tag viele, bunte Luftballons am Himmel gesehen haben, so können Sie sicher sein, dass diese von Kinderbesuchern der Aktion Zahngesundheit in der Stadthalle aus gestartet wurden. Am Infotisch der Zahnärzte gab es viel über Kariesentstehung und ihre Vermeidung zu erfahren. Ab 14 Uhr hatte Zahnärztin Dr. Natalie Jaguljnjak „freie Sprechstunde“ für alle, die schon immer mal eine besondere Frage loswerden wollten.

Viele Kinder im Kreis Kleve gehen regelmäßig zum Zahnarzt und viele seit langer Zeit, wie selbstverständlich auch ohne Angst. Aber einmal selbst Zahnarzt zu sein, das ist neu und spannend! In der Stadthalle hatten doch tatsächlich zwei Handpuppen Karieslöcher in den Zähnen. Weil so etwas überhaupt nicht zur „kariesfreien Zone“ passt, konnten die Kinder sich als Zahnarzt versuchen und die Karieslöcher reparieren.

Zu einer richtigen Jubiläumsfeier gehört Musik. Ein altes Sprichwort sagt: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.“ Deshalb hatte der Verein den Kinderlieder-Sänger Rainer Niersmann für die Kinder engagiert, der zum Mitsingen und Mitmachen animierte.

Zu den geladenen Gästen gehörten auch Vorschulkinder aus 18 Kindergärten und eine Klasse aus dem Förderzentrum Grunewald. Insgesamt konnte sich der Verein Jugendzahnpflege am Jubiläumstag über mehr als 650 kleine und große Besucher freuen.

Um ein paar Zahnputztipps reicher und mit kleinen Geschenken verließen die letzten Besucher die Jubiläumsveranstaltung der Jugendzahnpflege um 17 Uhr.

Angela Jaron, Kreis Kleve



Kindern eine Stimme geben

**KÖLNER ARBEITSKREIS FÜR ZAHNGESUNDHEIT
AUF DEM WELTKINDERTAG**



Emma freute sich riesig über ihren neuen Button mit Maxi.

Zum diesjährigen Weltkindertag trafen sich am 17. September 2017 scharenweise Kinder bei einem fröhlichen Fest in der Kölner Innenstadt zum Klettern, Malen, Tanzen, Wählen und Zähnezeigen.

denktag für Kinderbelange eine Menge Spiel und Spaß geboten, es gab Einiges zu entdecken und auszuprobieren: Malen gegen Rassismus, Wählen am Stand „U-18-Wahl“, Kinderschminken, Klettern, Kindertheater, Basteln, Tanzen und Spielen standen auf dem Programm. Und natürlich die Zahngesundheit ...

Am Sonntag, dem 17. September 2017, galt es wieder den 26. Weltkindertag mit dem diesjährigen Motto „Kindern eine Stimme geben“ bei einem fröhlichen Fest in Köln zu begehen. Zum zehnten Mal war auch der Kinder- und Jugendzahnärztliche Dienst der Stadt Köln mit einem Aktionszelt zum Tag der Zahngesundheit dabei vertreten.

Trotz angekündigter Gewitter lockte das Fest wieder zahlreiche Familien und ihre Kinder auf den Kölner Heumarkt und in den Rheingarten. Doch dann hatte auch Petrus ein Einsehen, die Sonne schien, es duftete nach Crêpes und Zuckerwatte, der ganze Platz wimmelte von fröhlichen Kinder mit Luftballons. An zahlreichen Aktionsständen wurde an diesem traditionellen Ge-

Schon seit dem frühen Vormittag bildeten sich überall lange Schlangen, „doch die längste Schlange auf dem Heumarkt bildete sich vor dem Zelt des Arbeitskreises für Zahngesundheit“ (Kölner Stadtanzeiger, 18.9.2017). Dort fand unter Leitung von Patrick Heitkemper, Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen, mit freundlicher Unterstützung von Dr. Martina Baggelmann, Fachzahnärztin Krystina Bajraszewski, Dr. Reinhard Kramer, Dr. Christina Krepela, Margarete Quistorp-Prömper sowie zehn zahnärztlichen Mitarbeitern mit spezieller Prophylaxeausbildung ein tolles Programm rund um die Zahngesundheit statt.

Genau 599 Kinder reihten sich im Lauf des Tages geduldig mit ihren Eltern für das Anfärben der Zahnbeläge mit einem fluoreszierenden Farbstoff ein. Es wurde eine spannende Wartezeit,



Alexander Erdmann, AOK Rheinland, und die Prophylaxeassistentinnen Dagmar Ventzke-Geißler und Tanja Wölkert genossen das bunte Treiben am Aktionsstand.



ZFA Melanie Werner-Wenzel vom Aktionskreis und ihr Töchterchen konnten mit so sauberen Zähnen gut lachen.



Zahnarzt Patrick Heitkemper und die Zahnmedizinische Fachangestellte Sabine Jensch beim Anfertigen von Buttons



Dank der mobilen Schwarzlichtgeräte konnte jedes Kind eine individuelle Beratung erfahren.



Synchronputzen mit dem Krokodil Maxi unter der fachlichen Anleitung von Dagmar Ventzke-Geißler



Bitte nicht fotografieren – Gott sei Dank konnte der jüngste Gast des Tages noch nicht lesen!

denn die Kleinen halfen beim Herstellen und Gestalten von Ansteckbuttons mit dem Krokodil Maxi und ihren Namen. Eine fesselnde Angelegenheit!

Die dann mit kleinen Schwarzlichtgeräten zum Vorschein gebrachten Beläge lösten erstaunte Gesichter aus und animierten einige Kinder sogar, sich nach dem Zähneputzen noch einmal dem Färbetest zu unterziehen.

Am Zahnputzbrunnen wurde mit der Putzlerpuppe – Krokodil Maxi – unter Anleitung der erfahrenen Assistentinnen geputzt, „gefegt“ und gespült. Die kleine Emma (6) juchzte begeistert auf und rief fröhlich: „Dich kenne ich schon aus der

Schule, Maxi, und Du warst ja auch dabei!“ Damit meinte sie Prophylaxeassistentin Marion Welling, die erzählte, dass es ein schönes Erlebnis ist, wenn die Kinder sich erinnern und das Gelernte verinnerlichen. Zur Belohnung für die Teilnahme wurden zahngesunde Präsente an die strahlenden Kinder verteilt.

Während der Wartepassagen nutzten viele Eltern auch die Gelegenheit, ihre Fragen an die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendzahngesundheitsdienstes zu stellen, die gerne Auskunft zu allen Fragen rund um Zähne gaben.

Karin Labes, KZV Nordrhein



Motivierte Eltern mit vielen Fragen

METTMANN, ELTERNCAFÉ DES SKFM

Am 12. September 2017 fand im Elterncafé des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer (SKFM) eine Informationsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit im Kreis Mettmann statt, die sich am diesjährigen Motto des Tags der Zahngesundheit „Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne“ orientierte.

Das Motto des Tags der Zahngesundheit 2017 „Gesund beginnt im Mund – Gemeinsam für starke Milchzähne“ greift ein sinnvolles und wichtiges Ziel auf mit der Absicht, die frühkindliche Karies (ECC) zu bekämpfen. Der Informationsbedarf der Eltern ist groß. Das zeigte sich auch Mitte September bei einer Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit im Kreis Mettmann, bei der die Zahnärztin Bianca Schneeweiß und Ulrike Mattern vom Jugendzahnärztlichen Dienst mit Prophylaxeberaterin Gundhild Harre das Elterncafé des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer besuchten.

Die Leiterin der Einrichtung, Dagmar Richling, erklärte: „Ich freue mich sehr über diesen netten Besuch. Frau Harre hat hier schon vor einiger Zeit eine ähnliche Aktion durchgeführt, damals für Mütter und für Flüchtlinge im Frauentreff. Die Eltern der Null- bis Dreijährigen waren sehr interessiert. Das Thema ‚Milchzähne‘ ist bei ihnen ein sehr aktuelles wichtiges Thema. Das ist so gut angekommen, darauf wollen wir heute aufbauen. Beim letzten Mal haben wir uns auf rein spielerische Elemente mit den Kindern beschränkt, dieses Mal auch einen improvisierten Zahnarztstuhl aufgebaut. Außerdem gibt es anschließend einen Vortrag für die Eltern.“



Natürlich wurden der erste Besuch auf dem Zahnarztstuhl und eine vorsichtige Untersuchung durch Bianca Schneeweiß von den Müttern und der Zahnärztin wie ein neues Spiel an die Kinder herangebracht. Das klappte bei den meisten der kleinen Patientinnen und Patienten hervorragend. Gleich der erste „Kandidat“, der neunmonatige Paul, kaute mit seinen beiden durchgebrochenen und vier deutlich fühlbaren Zähnen eifrig auf dem Griff des Mundspiegels herum. Wer von den Kindern allerdings dann doch eher den Mund nicht aufmachen wollte, wurde natürlich nicht gezwungen.

Nachdem alle mit einem zahngesunden Frühstück versorgt waren, kamen dann die Mütter an die Reihe. Gundhild Harre hatte einen PowerPoint-Vortrag mit grundlegenden Informa-

tionen zur gesunden Ernährung, zu den Ursachen der Karies, zum richtigen Zähneputzen, weiteren Möglichkeiten der Prophylaxe und dem ersten Besuch beim Zahnarzt mitgebracht.

Alle im Elterncafé verfolgten ihre Erläuterungen mit größter Aufmerksamkeit. Kaum verwunderlich, hatten sie doch auch einige Fragen mitgebracht: Ab wann soll man die Zähne der Kleinkinder putzen, wann zum ersten Mal zum Zahnarzt gehen, wie es mit Sauger und Daumen halten? Da war die Prophylaxeberaterin mit ihrer langjährigen Erfahrung die richtige Ansprechpartnerin. Am Infotisch gab es zudem wichtige Hinweise zu Zahnbürsten, Zahnpasta und anderen Hilfsmitteln. Am Schluss dankten alle Mütter noch einmal persönlich für die Einladung zu einen tollen und informativen Vormittag und die vielen wichtigen Informationen, die sie von der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit im Kreis Mettmann bekommen hatten.

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein



Für die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit im Kreis Mettmann besuchten die Zahnärztin Bianca Schneeweiß, Ulrike Mattern vom Jugendzahnärztlichen Dienst und die Prophylaxeberaterin Gundhild Harre das Elterncafé des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer.



Natürlich wurde eine vorsichtige Untersuchung durch ZÄ Bianca Schneeweiß wie ein neues Spiel an die Kinder herangebracht.



Beratung von Müttern und Kindern – ein Konzept, das im Elterncafé des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer in Mettmann voll aufging



Nach dem Frühstück gab es noch viele Informationen zum Motto des Tags der Zahngesundheit: „Gemeinsam für starke Milchzähne“.



Ein kritischer Blick auf die Zahnbürste: „Soll ich damit wirklich diesem netten Jungen die Zähne putzen?“



Karius und Baktus leuchten sehen

STADTDIENST ZAHNGESUNDHEIT IM SOLINGER
HOFGARTEN-EINKAUFSZENTRUM



Jedes Kind, das mitmachte, wurde vom Luftballonkünstler noch mit einem kleinen Geschenk belohnt.



Am 30. September 2017 fand im Solinger Hofgarten-Einkaufszentrum die diesjährige Aktion zum Tag der Zahngesundheit statt. Das Team vom Stadtdienst Zahngesundheit hatte sich dieses Mal wieder etwas Besonderes einfallen lassen: Es schickte die Solinger Kinder in den Kariestunnel!

Wer mitmachen wollte, bekam ein Löffelchen Zauberfarbe in den Mund und durfte anschließend in den magischen Tunnel, um zu sehen, ob die Zähne auch sauber waren. Die anfängliche Skepsis (Zähne einfärben und putzen finden die meisten Kinder ja nun nicht wirklich aufregend) wich ziemlich schnell großem Interesse und unverhohlener Begeisterung. Wann hat man sonst schon die Gelegenheit, Karius und Baktus leuchten zu sehen?

Anschließend wurden unter fachkundiger Anleitung der Solinger Zahnfee am Zahnputzbrunnen die Zähne gründlich geputzt. Wer wollte, durfte anschließend noch einmal in den

Tunnel, um zu sehen, ob denn jetzt auch die Zähne sauber waren. Einige Kinder waren sogar so gewissenhaft, dass sie sogar nochmal nachputzen wollten. Jedes Kind, das mitmachte, wurde vom Luftballonkünstler noch mit einem kleinen Geschenk belohnt.

Zu bestaunen gab es indes noch die Zuckerausstellung, in der vielen beliebten Lebensmitteln das Äquivalent an enthaltenem Zucker gegenübergestellt wurde, was bei vielen Kinder – und vor allem auch Eltern – für große Augen sorgte. Dass in Nuss-Nougatcreme viel Zucker enthalten ist, weiß mittlerweile jeder, aber in Tomatenketchup oder ungesüßtem Instant-Cappuccino? Auf jeden Fall war es ein interessanter und lustiger Tag für Kinder und Erwachsene, die sich oft gut informiert, aber auf jeden Fall topmotiviert zeigten.

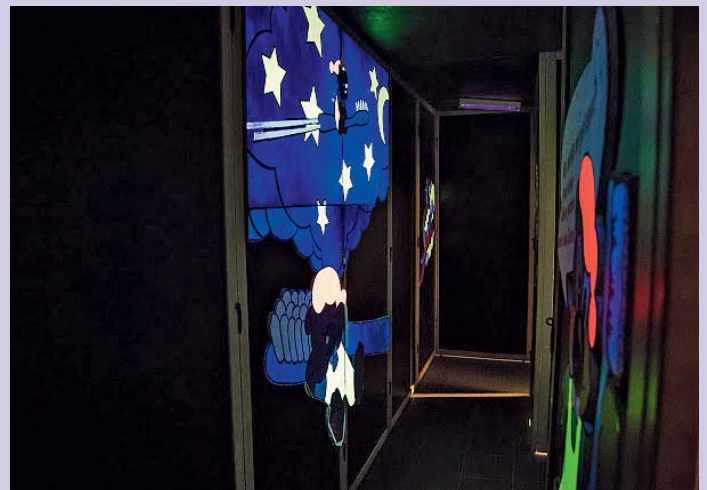
ZÄ Sandra Konrad, Solingen



Das Team vom Stadtdienst Zahngesundheit im Solinger Hofgarten-Einkaufszentrum



Am Zahnpfutzbrunnen wurden nach dem Anfärben die Zähne gründlich geputzt.



Ein Löffelchen Zauberfarbe in den Mund und anschließend in den magischen Tunnel, um zu sehen, ob die Zähne auch sauber sind ...



Wieder alle Frauen an Bord

**AUFFÜHRUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT ZAHNGESUNDHEIT
IM KREIS METTMANN**



© Neddermeyer

Im Berufskolleg Bleibergquelle in Velbert machten die Prophylaxeberaterinnen vom Arbeitskreis Zahngesundheit im Kreis Mettmann vom 18. bis 21. September 2017 wieder einmal Theater und viel Musik. Gleich achtmal führten sie „Lisa und die Piraten“ vor insgesamt tausend Erst- und Zweitklässlern aus zehn Grundschulen sowie künftigen Erzieherinnen und Erziehern auf.

Auf der „Flotten Wackelzahn“ hieß es ab dem 18. September wieder „Alle Frauen an Bord“, dieses Mal im Berufskolleg Bleibergquelle in Velbert. Eifrige Leser unserer Berichte zum Tag der Zahngesundheit kennen die lustige und spannende Geschichte bereits, wie Lisa dank ihrer Zahnbürste vom Lehrling zum Piratenkapitän aufsteigt und das Zahnputzkrokodil Micki aus der Südsee mitbringt – natürlich nach Velbert.

Vor dem ersten Auftritt erklärte der „tschaahnlose“ Otto, dahinter verbirgt sich Stephanie Wunderlich, – noch mit perfekt blank geputzten Zähnen – das zwiespältige Verhältnis der Schauspielerinnen und Prophylaxeberaterinnen zu ihrem Erfolgsstück: „Wir würden liebend gern mal ein neues Stück einstudieren. Da wir aber immer wieder vor anderen Kindern auftreten, müssen

wir uns auch daran orientieren, dass ‚Lisa und die Piraten‘ beim Publikum, bei Kindern und Betreuern, von der ersten Sekunde an ganz toll ankommt.“

Selbst für regelmäßige Zuschauer wird es dabei übrigens nie langweilig. Zum einen steht zwar die Reihenfolge der einzelnen „Akte“ fest. Innerhalb dieser agieren die Pirat(inn)en dann aber äußerst spontan. So gibt es immer wieder neue Varianten zu sehen. Dazu freut man sich über kreative Begriffe wie die „Mundstinke“, immer ausgefallene Kostüme und individuell gestaltete, zum Teil fast schon absurde Szenen. Diesmal ganz besonders komisch: Die ganze Crew versucht sich mit großem Aufwand, viel Drängerei und natürlich vergebens hinter einem Besenstiel vor dem eigentlich völlig harmlosen Riesenkrokodil Micki zu verstecken.

Obwohl man die eigentliche Story auch schon vor 50 Jahren hätte zeigen können, bannt sie auch im digitalen Zeitalter die jungen Zuschauer. Schon die Szene zu Beginn, in der die Piraten mit wild geschwungenem Säbel um eine Dose Kekse kämpfen, verfolgten die Grundschulkinder in Velbert zum Teil mit offe-



Die Grundschulkinder verfolgten zum Teil mit offenen Mündern die Handlung des Theaterstücks. Später sangen, klatschten und tanzten alle mit. Auf Ansage riefen, ja kreischten sie so laut, dass es den Älteren im Saal buchstäblich in den Ohren klang.



Achtmal führten die Prophylaxeberaterinnen vom Arbeitskreis Zahngesundheit im Kreis Mettmann „Lisa und die Piraten“ auf.

nem Mund. Später sangen, klatschten und tanzten alle mit. Auf Ansage riefen, ja kreischten alle unter zehn so laut, dass es den Älteren im Saal buchstäblich in den Ohren klang und sich die eine oder andere Piratin diskret die Ohren zuhielt.

MULTIPLIKATOREN ANGESPROCHEN

Ein wichtiges Anliegen der AGZ ist es, die Zunahme der Karies bereits bei Kleinkindern zu bekämpfen. Neue Vermittlungswege sind da notwendig! Deshalb hat das Team in diesem Jahr nicht nur Kinder, sondern auch angehende Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen zu den Theateraufführungen eingeladen. Diese sollen für ihren späteren Berufsalltag für das Thema Zahngesundheit sensibilisiert werden und können dann als Multiplikatoren wirken. Deshalb bot sich die Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg Bleibergquelle besonders an.

Zum Konzept des Kollegs gehört eine Art „doppelte Didaktik“, die Schulleiter Dr. Ludwig A. Wenzel erklärt: „Wir versuchen, unsere Schüler auf die spätere Lebenswirklichkeit vorzubereiten,

indem wir zu verschiedenen Themen Kinder in den Unterricht einbeziehen. So gerade jetzt in Zusammenarbeit mit der AGZ beim Thema Zahngesundheit. Was die Erzieher heute und in den nächsten Tagen vorgeführt bekommen, wird später im Unterricht nochmals mit den Lehrern reflektiert. So lernen unsere Berufsschüler nicht nur die zu vermittelnden Inhalte, sondern bekommen vorgeführt, auf welche Weise diese vermittelt werden können.“

Die Reaktionen der Erzieherinnen und Erzieher, die das Fachabitur und das Abitur und sogar den Bachelor anstreben, bewiesen, dass es den Prophylaxeberaterinnen der AGZ gelang, ihren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen nicht nur das notwendige Wissen weiterzugeben. Bunt verkleidet, vermittelten die Piratinnen erfolgreich, wie wichtig kreative Ideen sind, um den trockenen Stoff „zahngesundes Verhalten“ zu vermitteln – und last but not least, wie viel Spaß man dabei haben kann.

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein

LISA UND DIE PIRATEN

Piratenlehrling Lisa erfährt, dass das Zähneputzen auf der „Flotten Wackelzahn“ tatsächlich verboten ist. Als der Kapitän Lisas Zahnbürste entdeckt, wirft er sie einfach über Bord. Da wundert es nicht, dass Willi, einer der Piraten, auf der Fahrt über den Ozean fürchterliche Zahnschmerzen bekommt und den Übeltäterzahn ganz nach Piratenmanier loswerden muss: Schnur um den Zahn, das andere Ende der Schnur an den Mast und dann, hopp, ins Wasser springen. Lisa hat sich für die lange Reise mehr als nur eine Zahnbürste in ihren Koffer gepackt – zum Glück für die ganze Mannschaft. Denn auf hoher See verirrt die „Flotte Wackelzahn“ sich und legt an einer Insel an, auf der das Riesenkrokodil Micki wohnt. Alle Piraten bekommen einen Riesenschreck und zittern vor Angst, als es zu ihnen aufs Schiff kommt. Doch Micki freut sich, dass es endlich mal wieder Besuch bekommt. Als es Lisas strahlend weiße Zähne sieht, ist es ganz begeistert. Micki erfährt von Lisa das Geheimnis ihrer schönen Zähne und schenkt Lisa dafür eine Schatzkiste voller Gold und Silber und Edelsteinen.

Alle Piraten jubeln über den kostbaren Schatz und ernennen Lisa zum neuen Kapitän der „Flotten Wackelzahn“. Lisa erlässt das neue Piratengesetz: „Ab sofort werden auf ihrem Piratenschiff die Zähne geputzt!“ Micki darf mit den Piraten nach Velbert mitkommen und dort den Kindern das richtige Zähneputzen zeigen.





Kariestunnel und Kindertheater für gesunde Zähne

ARBEITSKREIS ZAHNMEDIZINISCHE PROPHYLAXE
FÜR DEN KREIS WESEL IN VOERDE



In der Schul-Turnhalle waren der Kariestunnel und der Zahnputzbrunnen der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Nordrhein aufgebaut.



Das Mitmach-Theaterstück „Gesund und Fit“ zeigte den Kindern auf unterhaltsame und lustige Weise, dass richtige Ernährung und Zahnpflege Spaß machen und sogar cool sind.

Dass der Tag der Zahngesundheit viel Spaß machen kann, erlebten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Erich-Kästner in Voerde am 27. September 2017. Der Arbeitskreis Zahnmedizinische Prophylaxe für den Kreis Wesel hatte auch für den Aktionstag in diesem Jahr ein umfassendes Programm geplant, um alle Kinder der Schule zu erreichen und für die Zahngesundheit zu begeistern.

In der Schul-Turnhalle war der Kariestunnel der Arbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege Nordrhein aufgebaut. Nach dem Anfärben der Zähne wurden im Schwarzlicht des Tunnels auch versteckte Zahnbeläge sichtbar. Der Blick in den Spiegel genügte den Kindern, um den Vorteil einer guten Mundhygiene zu erkennen. Beeindruckt und motiviert ging es anschließend zum Zahnputzbrunnen, wo die Schülerinnen und Schüler unter fachlicher Anleitung der Prophylaxefachkräfte des Arbeitskreises und des Zahnärztlichen Dienstes für Sauberkeit sorgen konnten. Die richtige Zahnputztechnik wurde am großen Modell erklärt und nachfolgend gleich in die Praxis umgesetzt. Ein schönes Gefühl, wenn danach die Zähne strahlend weiß waren! Damit es mit dem Putzen auch zuhause gut klappt, erhielten alle Kinder abschließend ein Zahnputz-Set mit Becher, Bürste und Zahncreme.

Um die Zähne auch zukünftig vor Belägen und Säuren zu schützen, folgte als nächstes ein lehrreiches Spiel um Zucker und zahnfreundliche Alternativen. Die Zuckermenge in verschiedenen Lebensmitteln wurde den Kindern anschaulich durch die dazugehörigen Zuckerwürfel demonstriert. Die Kinder staunten beispielsweise über 12 Stück in einer Flasche Eistee. Und die Zuckerwürfel im Glas Nutella waren kaum zu zählen. Dieses neue Wissen konnte anschließend am Glücksrad genutzt werden, um den korrekten Zuckergehalt von einem der vorher gezeigten Lebensmittel zu benennen. Zur Belohnung gab es ein kleines Geschenk mit Zahnmotiv.

Auch das Mitmach-Theaterstück „Gesund und Fit“ zeigte den Kindern auf unterhaltsame und lustige Weise, dass richtige Ernährung und Zahnpflege Spaß machen und sogar cool sind. Der Künstler Mausini konnte die Kinder für ein gemeinsames Zahnputz-Lied und einen leckeren Apfel statt Süßigkeiten begeistern. Somit erlebten die 270 Kinder einen besonderen Schultag, der hoffentlich auch einen nachhaltigen Gewinn für ihre Gesundheit bedeutet.

Kreis Wesel, Pressemitteilung



Mit Humor und Phantasie

ZAHNGESUNDHEITSTHEATER „ZAHNLÜCKE“ IN WUPPERTAL (AGZ)



Am 20. September 2017 führte das Zahngesundheitstheater „Zahnlücke“ auf Einladung der AG Zahngesundheit im Kreis Wuppertal in der Grundschule Königshöher Weg 7 in Wuppertal das Theaterstück „Dentolo und Pasta Pasta“ auf.

Mit Humor und Phantasie erreicht man Kinder leichter! So lautet der Wahlspruch des mobilen Zahngesundheitstheaters „Zahnlücke“ aus Norddeutschland. Dahinter verbergen sich Ingrid Nicklaus und Brigitte Hagemann, die zuvor viele Jahre als zahnmedizinische Prophylaxefachkräfte tätig waren. Dass ihr Konzept stimmt, bewies die Begeisterung, mit der die altersgemischten Klassen 1 bis 4 einer Wuppertaler Grundschule Mitte September bei ihrem Theaterstück „Dentolo und Pasta Pasta“ mitgingen.

Die Geschichte war kurz und knackig. Der überlebensgroße Zahn Dentolo lässt sich von seinem Freund, dem Clown Pasta

Pasta, verführen, allerlei Klebriges und Süßes zu sich zu nehmen. Während beide Akteure frühstücken, lernen die Kinder, welche Nahrungsmittel am Zahn kleben und was es mit Zucker und dem „Ose-Kram“ auf sich hat. Bei der Riesendose Nutella geht dennoch ein begehliches Raunen durch die Reihen.

Da es viel zu lange dauert, bis der Clown die rettende Riesen-zahnbürste gefunden hat, richten die Kariesbakterien schon einigen Schaden an. Da reicht auch das gründliche Putzen nicht mehr aus. So wird den Kindern geschickt der Nutzen von Fluoriden als zusätzlichem Zahnschutz klargemacht und der niedergelassene Zahnarzt als Retter in der Not präsentiert. Als Pasta Pasta gesteht: „Ich kenn mich mit Säureflecken am Zahn nicht aus!“, rufen gleich mehrere Kinder: „Zahnarzt!“ Clown Pasta kommentiert: „Der Zahnarzt, der kann dann zaubern!“ Nebenbei wurden auch die gesunden Nahrungsmittel vorgeführt



Begeistert gingen die Kinder der altersgemischten Klassen 1 bis 4 einer Wuppertaler Grundschule bei dem Theaterstück „Dentolo und Pasta Pasta“ mit.



Die Geschichte ist kurz und knackig: Der überlebensgroße Zahn Dentolo lässt sich von dem Clown Pasta Pasta verführen, allerlei Süßes zu sich zu nehmen ...



Nebenbei wurden auch die gesunden Nahrungsmittel vorgeführt sowie der Aufbau des Zahns und die Zahnpflegetechnik KAI erklärt und demonstriert.



Mit Humor und Phantasie erreicht man Kinder leichter, so der Wahlspruch des mobilen Zahngesundheitstheaters „Zahnücke“ aus Norddeutschland.

sowie der Aufbau des Zahns und die Zahnpflegetechnik KAI erklärt und demonstriert. Das und vieles mehr! Das Besondere ist, dass die Kinder gar nicht merken, was sie hier alles lernen bzw. wiederholen. Schließlich war das Thema „Zahngesundheit“ auch im Rahmen der Gruppenprophylaxe bereits – und wie man sehen konnte erfolgreich – in den Klassen behandelt worden.

Zahnarzt Oliver Schneider von der AG Zahngesundheit im Kreis Wuppertal erklärte das Konzept der Aktion: „Wir konzentrieren uns natürlich auf solche Schulen, bei denen wir wissen, dass ein besonderer Bedarf an Prophylaxe besteht. Zahngesundheit und soziale Lage hängen eng miteinander zusammen. Deshalb haben wir eine Schule ausgewählt, die in einer schwierigeren Umgebung liegt. So haben wir es auch in den letzten Jahren mit unseren gezielten Aktionen gehalten. In Rahmen unserer Rei-

henuntersuchung gewinnen wir entsprechende Daten, auf die wir uns auch in der Gruppenprophylaxe beziehen. In der AG arbeiten Zahnärztekammer und KZV Nordrhein sowie die gesetzlichen Krankenversicherungen mit den jeweiligen Kommunen gut zusammen. Eine Kooperation, die letztlich für die erfolgreiche Gruppenprophylaxe zuständig ist.“

Almut Joetten, die für die Organisation im Arbeitskreis verantwortlich ist, ergänzte zur Auswahl des Ensembles: „Dieses Stück macht den Kindern immer wieder viel Spaß. Die beiden Schauspielerinnen schaffen es, in komprimierter und spannender spielerischer Form alle die Dinge zu vermitteln, die wir den Kindern zur Zahngesundheit auch im Unterricht erklären.“

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein



Inhaltsverzeichnis

GESUND BEGINNT IM MUND – GEMEINSAM FÜR STARKE MILCHZÄHNE

Auch mal vor der eigenen Tür

Erfolgsmodell	
Tag der Zahngesundheit in Nordrhein	2

Zahngesunde Safari

Nordrheinische Hauptveranstaltung im Wuppertaler Zoo	5
--	---

„Wir Essen uns Fit“ vorm Duisburger Stadttheater

Zahnärzteinitiative Duisburg	
auf dem Fest zum Welternährungstag	9

Schulung von Multiplikatoren

Aktion Zahngesund Düsseldorf –	
Gemeinsam für starke Milchzähne	11

Gemeinsam für starke Milchzähne

Zahnärzte Hilden im Netzwerk	
informierten in der Innenstadt	13

Zur kariesfreien Zone erklärt

Jugendzahnpflege im Kreis Kleve e. V. feierte Jubiläum	15
--	----

Kindern eine Stimme geben

Kölner Arbeitskreis für Zahngesundheit	
auf dem Weltkindertag	17

Motivierte Eltern mit vielen Fragen

Mettmann, Elterncafé des SKFM Solingen	19
--	----

Wieder alle Frauen an Bord

Theateraufführung der AG Zahngesundheit	
im Kreis Mettmann	21

Karius und Baktus leuchten sehen

Stadtdienst Zahngesundheit	
im Solingen	23

Kariestunnel und Kindertheater für gesunde Zähne

Arbeitskreis Zahnmedizinische Prophylaxe	
im Kreis Wesel in Voerde	25

Mit Humor und Phantasie

Zahngesundheitstheater „Zahnlücke“ in Wuppertal	27
---	----